

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - StBV/039(VI)/18 | | | |
|---|-------------------------------|---|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr | Donnerstag, 22.03.2018 | Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg | 17:00Uhr | 21:15Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.02.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Gestaltungsbeirat
Amt 61
 - 5.1 26/2018 - Bauvorhaben 3-zügige Grundschule in der Wilhelm-Kobelt-Straße
 - 5.2 27/2018 - Bauvorhaben Eiskellerplatz an der Halberstädter Straße

- 5.3 28/2018 - Bauvorhaben Klinker-Viertel an der Halberstädter Straße/Buckauer Straße
- 5.4 29/2018 - Kunstprojekt "Magdeburger Recht" am Platz des 17. Juni
- 6 Festungsbeirat
- 7 Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66
- 8 Beschlussvorlagen
- 8.1 Vorgezogene Schulentwicklungsplanung zur Absicherung des Beschulungsbedarfes an allgemein bildenden Schulen der LH Magdeburg für die Schuljahre 2019/20-2023/24
FB 40 DS0463/17
- 8.1.1 Vorgezogene Schulentwicklungsplanung zur Absicherung des Beschulungsbedarfes an allgemein bildenden Schulen der LH Magdeburg für die Schuljahre 2019/20-2023/24
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport DS0463/17/1
- 8.2 Modernisierung der Stadthalle, Heinrich-Heine-Platz 1 in 39114 Magdeburg, Bestätigung der EW-Bau
EB KGM DS0006/18
- 8.3 Entwurfsplanung für den Neubau einer 3-Feld-Sporthalle am Standort Lorenzweg in 39128 Magdeburg
EB KGM DS0009/18
- 8.3.1 Entwurfsplanung für den Neubau einer 3-Feld-Sporthalle am Standort Lorenzweg in 39128 Magdeburg
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport DS0009/18/1
- 8.4 EW Bau für die Errichtung eines Mehrzweckanbaus (Modulbau) für die Regenbogenschule, Hans-Grade-Str. 120, 39130 Magdeburg
EB KGM DS0030/18
- 8.5 EW-Bau für die Instandsetzung und Wiederinbetriebnahme des leerstehenden Schulgebäudes Bertolt-Brecht-Straße 9, 39120 Magdeburg
EB KGM DS0033/18
- 8.6 STARK III plus EFRE, EW-Bau für die Energetische Sanierung der dreizügigen Gemeinschafts- / Ganztagssekundarschule "Johann-Wolfgang-von-Goethe" mit Sporthalle einschließlich Sportfreifläche, Helmstedter Straße 42 in 39112 Magdeburg
EB KGM DS0051/18

| | | |
|--------|--|-----------|
| 8.7 | STARK III plus EFRE, EW-Bau für die Energetische Sanierung der dreizügigen Grundschule "Am Fliederhof" mit Hort und Sporthalle einschließlich Sportfreifläche, Hans-Grade-Straße 83 in 39130 Magdeburg EB KGM | DS0064/18 |
| 8.8 | EW-Bau für den Umbau der MDCC-Arena Magdeburg, Heinz-Krügel-Platz 1, 39114 Magdeburg EB KGM | DS0066/18 |
| 8.9 | Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 268-4 (Steindamm-Prester) zur Gemeindestraße, 39114 – Schafanger Amt 66 | DS0016/18 |
| 8.10 | Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 223-1 (Schlachthof) zur Gemeindestraße, 39108– Johann-Gottlieb-Schoch-Straße Amt 66 | DS0564/17 |
| 8.11 | Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 135-1 "Nördliche Umfassungsstraße" Amt 61 | DS0027/18 |
| 8.11.1 | Beschluss 2.1 | |
| 8.11.2 | Beschluss 2.2 | |
| 8.11.3 | Beschluss 2.3 | |
| 8.11.4 | Beschluss 2.4 | |
| 8.11.5 | Beschluss 2.5 | |
| 8.11.6 | Beschluss 2.6 | |
| 8.11.7 | Beschluss 2.7 | |
| 8.12 | Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 135-1 "Nördliche Umfassungsstraße" Amt 61 | DS0028/18 |
| 8.13 | Weiterführung des Bebauungsplanes Nr. 339-2 "Friedenshöhe" in einem Teilbereich als Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 339-2.1 "Friedenshöhe/Astonstraße" und öffentliche Auslegung des Entwurfs Amt 61 | DS0357/17 |

- | | | |
|--------|--|-----------|
| 8.14 | Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 488-1 "Saalfelder Straße Südseite" Amt 61 | DS0458/17 |
| 8.14.1 | Beschluss 2.1 | |
| 8.14.2 | Beschluss 2.2 | |
| 8.15 | Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 488-1 "Saalfelder Straße Südseite" Amt 61 | DS0459/17 |
| 8.16 | Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 431-1A "Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten" im Teilbereich A Amt 61 | DS0555/17 |
| 8.16.1 | Beschluss 2.1 | |
| 8.16.2 | Beschluss 2.2 | |
| 8.17 | Satzung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 431-1A "Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten" im Teilbereich A Amt 61 | DS0556/17 |
| 8.18 | Behandlung der Stellungnahmen des 2. Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 458-4.1 "Schönebecker Straße 57-66/Sandbreite 12" Amt 61 | DS0566/17 |
| 8.18.1 | Beschluss 2.1 | |
| 8.18.2 | Beschluss 2.2 | |
| 8.18.3 | Beschluss 2.3 | |
| 8.18.4 | Beschluss 2.4 | |
| 8.18.5 | Beschluss 2.5 | |
| 8.18.6 | Beschluss 2.6 | |
| 8.18.7 | Beschluss 2.7 | |

| | | |
|---------|--|------------|
| 8.18.8 | Beschluss 2.8 | |
| 8.18.9 | Beschluss 2.9 | |
| 8.18.10 | Beschluss 2.10 | |
| 8.18.11 | Beschluss 2.11 | |
| 8.18.12 | Beschluss 2.12 | |
| 8.19 | Satzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 458-4.1 "Schönebecker Straße 57-66/Sandbreite 12" Amt 61 | DS0567/17 |
| 9 | Anträge | |
| 9.1 | Straßen und Wege am Kirschberg Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen | A0173/17 |
| 9.1.1 | Straßen und Wege am Kirschberg Amt 66 | S0009/18 |
| 9.2 | Einrichtung eines Fußgängerschutzweges in Sohlen Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen | A0189/17 |
| 9.2.1 | Einrichtung eines Fußgängerschutzweges in Sohlen Amt 66 | S0032/18 |
| 9.3 | Umgestaltung des Nicolaiplatzes Fraktion DIE LINKE/future! | A0179/17 |
| 9.3.1 | Umgestaltung des Nicolaiplatzes SPD-Stadtratsfraktion | A0179/17/1 |
| 9.3.2 | Umgestaltung des Nicolaiplatzes Amt 61 | S0021/18 |
| 9.4 | Touristisches Parkraumkonzept Interfraktionell Fraktion CDU/FDP/BfM, Fraktion DIE LINKE7future!, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | A0183/17 |
| 9.4.1 | Touristisches Parkraumkonzept Amt 61 | S0036/18 |
| 10 | Informationen | |

| | | |
|------|--|----------|
| 10.1 | Berichterstattung über den Fortgang "Ersatzneubau Strombrückenzug" - aktueller Stand 1. Halbjahr 2018 inkl. Gesamtverkehrskonzept zur Baumaßnahme - Amt 66 | I0027/18 |
| 10.2 | Ausbau und Weiterführung des Ede-und Unku-Weges bis zur Ebendorfer Chaussee Amt 61 | I0041/18 |
| 10.3 | Mittelumwidmung Amt 61 | I0043/18 |
| 10.4 | Quartier Breiter Weg/ Danzstraße - Erhöhung des Förderbedarfes Amt 61 | I0061/18 |
| 11 | Mitteilungen und Anfragen | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Falko Grube

Mitglieder des Gremiums

Thomas Brestrich

Frank Schuster

Reinhard Stern

Hans-Joachim Mewes

Andrea Nowotny

Vertreter

Jürgen Canehl

Christian Hausmann

Roland Zander

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Entschuldigt abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Denny Hitzeroth

Timo Gedlich

Marcel Guderjahn

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende **Stadtrat Dr. Grube** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Redebedarf besteht zu der Information TOP 10.1 - Berichterstattung über den Fortgang „Ersatzneubau Strombrückenzug“(I0027/18) - .

Abstimmung: 8-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.02.2018

Abstimmung: 7-0-1

4. Einwohnerfragestunde

5. Gestaltungsbeirat

Herr Schagemann (Vorsitzender des Gestaltungsbeirates) erläutert die einzelnen Empfehlungen des Gestaltungsbeirates.

5.1. 26/2018 - Bauvorhaben 3-zügige Grundschule in der Wilhelm-Kobelt-Straße

Stadtrat Canehl fragt die Verwaltung, warum die Empfehlungen so spät den Ausschussmitgliedern erläutert werden und spricht von einer zeitlichen Verzögerung. Er bezieht sich hierbei auf die Sitzungen des Bildungsausschusses vor ca. 2 Jahren, wo bereits das Raum- und Nutzungskonzept hinterfragt wurde. Des Weiteren kritisiert er das Festhalten der Verwaltung an einer Unterrichtsraumgröße von 65 m².

Herr Ulrich (BL KGM) kann keine zeitliche Verzögerung bei der Thematik sehen. Er geht auf das Raumkonzept ein und erläutert die Trennung der Schul- und Horträume. Er verweist auf Diskussionen hinsichtlich eines Extragebäudes für den Hort sowie auf das pädagogisch abgestimmte Konzept. Von den bisherigen Formen abzuweichen sollte überlegt werden. Eine Beschlussvorlage zum Bauvorhaben sei im Verfahren, teilt **Herr Ulrich** abschließend hierzu mit.

Stadtrat Stern hält die Lage der Laufbahn direkt neben einer viel befahrenen Straße für fraglich. Er spricht sich für eine Verschiebung der Laufbahn in den nördlichen Bereich des Grundstückes aus.

Herr Schagemann verweist noch einmal auf das städtebaulich schlüssige Konzept mit seiner unbestreitbaren Qualität. Er unterstreicht noch einmal, dass es sich nur um Empfehlungen handele. Diese seien lediglich als Anstoß zu sehen um über ein Konzept nachzudenken.

Die Anordnung der Laufbahn direkt neben dem Westring sei zu überarbeiten, so **Stadtrat Dr. Grube**.

Autoverkehr sei nicht zu verhindern, stellt **Herr Ulrich** fest.

Stadtrat Canehl Er geht auf das Thema 4-Zügigkeit ein und hinterfragt die Auswirkungen. Die Errichtung einer 4-zügigen Grundschule sei von Anfang an mit thematisiert worden, so **Herr Ulrich**. Die Planer arbeiten an der Problematik. Die Vorplanungen werden sich mit der Möglichkeit eines weiteren Geschosses bzw. separate Horträume auseinandersetzen. Auf jeden Fall bedeutet mehr Schulraum einen Flächenaufwuchs verbunden mit einer Kostenerhöhung der Baumaßnahme.

5.2. 27/2018 - Bauvorhaben Eiskellerplatz an der Halberstädter Straße

Die Stadträte hatten keine Nachfragen dazu.

5.3. 28/2018 - Bauvorhaben Klinke-Viertel an der Halberstädter Straße/Buckauer Straße

Es gab keine Nachfragen von Seiten der Stadträte dazu.

5.4. 29/2018 - Kunstprojekt "Magdeburger Recht" am Platz des 17. Juni

Der Gestaltungsbeirat spricht sich für die Errichtung von nur einem Denkmal „Magdeburger Recht“ aus, so **Herr Schagemann**.

Der Platz des 17. Juni sei jedoch kein stadträumlicher Platz, sondern ein Kreuzungsbereich. Der Gestaltungsbeirat empfiehlt im Rahmen eines städtebaulichen, freiraumplanerischen Konzeptes den Bereich zu klären und zu ordnen unter Berücksichtigung von Verkehrsflächenminimierung.

Der Stadtrat habe sich bereits dazu positioniert, die Umsetzung jedoch noch offen, stellt **Stadtrat Dr. Grube** fest.

Eine Minimierung von Verkehrsflächen in diesem Kreuzungsbereich sei seiner Meinung nach nicht umsetzbar.

6. Festungsbeirat

Herr Dr. Mai (Vorsitzender Festungsbeirat) bedankt sich für die Möglichkeit, den Festungsbeirat hier im Ausschuss vorstellen zu dürfen. Er verweist auf ein 10-jähriges Bestehen des Festungsbeirates und geht auf die unterschiedlichsten Themenfelder ein wie

- z.B.:
- Kaserne Mark;
 - Bastion Cleve;
 - Festung Maybachstraße;
 - Veröffentlichung Broschüren (Grüner Ring, Lukasklause...);
 - Ausstellungen;
 - Internationale Fachtagungen.

Er geht auf die Satzung des Beirates ein und verweist auf die Präambel und die damit verbundenen Protokolle.

Der Beirat berät und spricht Empfehlungen aus. Ein nachträgliches Eingreifen sei aber nicht gegeben wie z.B. bei der Bastion Halberstadt bzw. dem Wettbewerb Heumarkt.

Bedauerlich findet er, dass die Stadt keine Festungsanlagen erwerbe und die Empfehlungen oftmals unberücksichtigt bleiben.

Festungsangelegenheiten seien ressourcenübergreifend, mit Möglichkeit zur Fördermittelbeantragung.

Die Festungsanlagen sollten aus seiner Sicht auch eine große Rolle bei der Bewerbung zur Kulturhauptstadt spielen. Jedoch stehe ein Konzept zur Bewerbung immer noch aus.

Er wünsche sich ein Heraustreten aus der Anonymität und spricht sich für die Möglichkeit einer regelmäßigen Berichterstattung hier im Ausschuss aus.

Eine Festungsanlagenbroschüre soll bis zum Herbst vorliegen.

Abschließend geht er noch einmal auf die beratende und empfehlende Tätigkeit des Beirates ein. Gutachten zu erstellen sei jedoch nicht leistbar.

Der Vorsitzende **Stadtrat Dr. Grube** bedankt sich für die Ausführungen bei **Herrn Dr. Mai**.

Die zukünftige Verfahrensweise müsse im Ausschuss thematisiert werden. Hierzu schlägt er vor, den Festungsbeirat zusammen mit dem Gestaltungsbeirat einzuladen und anzuhören, sollten Baumaßnahmen die Festungsanlagen tangieren.

In dem Bereich Heumarkt seien die Ideen des Festungsbeirates mit eingeflossen, ebenso für die Bastion Halberstadt, teilt **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) mit. Es werde versucht, die jeweiligen Empfehlungen zu berücksichtigen.

Stadtrat Stern bedankt sich für die Ausführungen von **Herrn Dr. Mai**.

Die Festungsanlagen seien eines der wenigen historischen Erbe der Stadt, stellt er fest. Die Festungsanlagen seien wichtig und liegen mitten in der Stadt. Er verweist auf die Sanierungsarbeiten in der Maybachstraße, dort gehe es gut voran. Er spricht sich dafür aus, eventuell den Sanierungsverein (Herrn Stefanek) einzuladen und über einen aktuellen Sachstand berichten zu lassen.

Stadtrat Dr. Grube schlägt vor, eine Information einen aktuellen Stand zu Bauprojekten an und in Festungsanlagen zusammenzustellen und diese auch im Kulturausschuss zu beraten.

Stadtrat Schuster spricht sich für eine Ortsbegehung der Künette im Juni oder August aus.

Abschließend bittet **Herr Dr. Mai** um Unterstützung bei der Vorbereitung einer Informationsveranstaltung im Herbst 2018 durch die Stadt.

Stadtrat Dr. Grube verweist auf die Möglichkeit der Raumnutzungen im Rathaus, die gegeben sein sollten.

7. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Herr Gebhardt (AL 66) erläutert den aktuellen Stand der Baumaßnahme.

Stadtrat Stern hinterfragt einen aktuellen Bauzeitenplan der Firma PORR sowie die Sicherstellung der Straßenbahndurchfahrt zum Ende des Jahres 2018. Des Weiteren spricht er sich für eine gemeinsame (FG/StBV) Baustellenbesichtigung aus.

Der Verwaltung liegen weiter Vorschläge zum Bauzeitenplan der Firma PORR vor, so **Herr Gebhardt**. Diese könne die Verwaltung so nicht akzeptieren. Im Moment gebe es keine vertragliche Grundlage, damit habe die Verwaltung auch keine wirksame Forderungsgrundlage. Für die Baustellenbegehung bittet sich **Herr Gebhardt** eine größere Beteiligung als beim letzten Mal aus.

Stadtrat Canehl begrüßt die Hinzuziehung eines externen Projektsteuerers und hinterfragt den aktuellen Stand eines neuen Projektleiters.

Des Weiteren geht er auf die Freigabe für den Straßenbahnverkehr Ende 2018 ein und fragt, ob eine Freigabe auch für den Fahrradverkehr möglich wäre. Die Lösung, den Radverkehr durch den Bahnhofsbereich zu führen, sei teilweise doch sehr kritisch zu bewerten.

Herr Gebhardt geht noch einmal auf die momentan nicht vorhandene vertragliche Basis mit der Firma PORR ein und kann somit keine Aussagen hinsichtlich Radwegführung treffen. Die Aufgaben des Projektsteuerers sollen sich auf Terminsteuerung, Kostensteuerung sowie Einflussnahme auf Bauoberleitung belaufen.

Stadtrat Dr. Grube fragt, ist die Neugestaltung der Gebäude am Kölner Platz mit vorgesehen. **Herr Gebhardt** teilt mit, dass die DB Station und Service in seiner Zuständigkeit Planungen dazu erarbeite.

8. Beschlussvorlagen

8.1. Vorgezogene Schulentwicklungsplanung zur Absicherung des Beschulungsbedarfes an allgemein bildenden Schulen der LH Magdeburg für die Schuljahre 2019/20-2023/24 Vorlage: DS0463/17

Frau Richter (FB 40) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Stern geht auf die zu umfangreiche Beschlussvorlage ein. In der Sache stimme er zu, eine Schulentwicklungsplanung sei wichtig, jedoch in 2 Jahren wahrscheinlich schon wieder überholt.

Die Fraktion der Magdeburger Gartenpartei hätte sich Aussagen zu den Finanzen gewünscht, teilt **Stadtrat Zander** mit. Er werde der Beschlussvorlage nicht zustimmen und zum Stadtrat noch einen Änderungsantrag zu den finanziellen Auswirkungen stellen. Er hinterfragt die Auswirkungen der Aufstockung der Zügigkeit für die Schüler_innen.

Stadtrat Mewes begrüßt die Beschlussvorlage, sie stelle einen lebendigen Entwicklungsprozess dar. Er hoffe auf Fördermittelzuschüsse vom Bund.

Stadtrat Canehl stimmt den Ausführungen von **Stadtrat Mewes** zu. Die Fragen zur Finanzierung seien seiner Meinung nach berechtigt. Die Versäumnisse hinsichtlich Schulplanung seien jedoch schon früher aufgelaufen und nicht nur durch die Flüchtlingskrise begründbar. Eine 3. IGS muss beschlossen werden.

Stadtrat Dr. Grube werde der Beschlussvorlage zustimmen. Die gestiegenen Schülerzahlen haben mit den gestiegenen Geburtenraten, den Umlandschülern und auch mit Migranten zu tun, stellt er fest. Finanzielle Aussagen seien seiner Meinung nach jetzt noch nicht seriös darzustellen.

Stadtrat Hausmann geht auf die Gebäudesanierung/Ertüchtigung ein und verweist auf die damit verbundenen Engpässe. Die Klassenstärken/Schülerzahlen können dadurch teilweise nicht gehalten werden. Er geht auf die Äußerungen von **Stadtrat Zander** ein. Er wirbt für Verständnis, dass bei Ertüchtigung von Schulen Doppelbelegungen möglich sein und auch Klassenstärken toleriert werden müssen.

Abstimmung zur DS0463/17: 8-0-1 geändert empfohlen

8.1.1. Vorgezogene Schulentwicklungsplanung zur Absicherung des Beschulungsbedarfes an allgemein bildenden Schulen der LH Magdeburg für die Schuljahre 2019/20-2023/24
Vorlage: DS0463/17/1

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0463/17/1: 8-0-1

8.2. Modernisierung der Stadthalle, Heinrich-Heine-Platz 1 in 39114 Magdeburg, Bestätigung der EW-Bau
Vorlage: DS0006/18

Herr Ulrich (BL KGM) erläutert die Beschlussvorlage. Er verweist auf die Abstimmungen mit der unteren und oberen Denkmalschutzbehörde sowie der Einbeziehung des Gestaltungsbeirats. Bezüglich der Belange der Barrierefreiheit sei die Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten erfolgt.

Die Ziele der Modernisierung seien u.a.

- Gewährleistung der bauordnungsrechtlichen Anforderungen/Brandschutz;
- Errichtung Multifunktionsaal;
- Optimierung der Bewirtschaftungsmöglichkeiten/ Erneuerung der Küchenbereiche;
- Erneuerung der Gebäudetechnik/Veranstaltungstechnik;
- Energetische Sanierung unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes;
- Hochwasserschutzanlage;
- Erarbeitung Lichtkonzeptes;
- Rückbau diverser Bestandsbauten.

Stadtrat Stern hinterfragt die Planungen zur Akustik. Er hält eine gute Akustik mit den vorgestellten Raumtrennungen für fraglich.

Die Saaldecke werde technisch so ausgebildet, dass bei Bedarf ein geeigneter Trennvorhang in bestimmten Rasterabständen angehängt werden könne, so **Herr Ulrich**. Zur Optimierung der Raumakustik für klassische Musikveranstaltungen sei die Integration eines elektroakustischen Systems geplant. Im Großen Saal werde eine neue Beschallungsanlage eingebaut, welche in Ergänzung der baukonstruktiven akustischen Maßnahmen für alle Unterhaltungsgenre optimale raumakustische Bedingungen gewährleisten werde.

Eine fachliche Betreuung hinsichtlich der akustischen Ausführungen sei von Anfang an mit erfolgt, jedoch werde aus der Magdeburger Stadthalle kein Konzerthaus vergleichbar mit Konzertsälen in Dresden.

Stadtrat Stern erkundigt sich des Weiteren nach den logistischen Umsetzungen bei Konzertvor- bzw. -nachbereitungen.

Herr Ulrich verweist auf die neu zu schaffende Vorbühne und das zugehörige Bühnenpodium, welches auch als Transportpodium in das Erdgeschoss sowie das erste Untergeschoss genutzt werden könne.

Abstimmung zur DS0006/18: 9-0-0

8.3. Entwurfsplanung für den Neubau einer 3-Feld-Sporthalle am Standort Lorenzweg in 39128 Magdeburg
Vorlage: DS0009/18

Herr Ulrich (BL KGM) erläutert die Planungen des Ersatzneubaus für die Hermann-Gieseler-Halle. Die Entwurfsplanung beinhaltet den Neubau einer 3-Feld-Sporthalle mit einer max. Zuschauerkapazität von 1.048 Zuschauern. Optional stehen weitere 300 Sitzplätze auf der Sportebene z.B. für Boxveranstaltungen zur Verfügung.

Neben der sportlichen Nutzung für Vereine und Wettkampfbetrieb werde die Halle auch für den Schulsport des Editha Gymnasiums vorgesehen.

Der anfallende Aushub werde aus Kostengründen nicht abgefahren, sondern werde zum Höhenausgleich und ebenerdiger Anbindung der Zuschauerenebene wieder verarbeitet.

Auf dem Grundstück der 3-Feld-Sporthalle sei geplant 84 Pkw-Stellplätze, davon 3 behindertengerecht zu schaffen. Des Weiteren sei eine Anordnung von 80 Fahrradstellplätzen vorgesehen.

Die geforderten Einstellplätze werden unter Freigabe der Mitnutzung des Parkplatzes vom Baudezernat bei Veranstaltungen erreicht.

Die Erschließung mittels Rampe werde nach Prüfung nun doch erfolgen.

Stadtrat Zander hätte mit dem Wissen von Heute einem Verkauf der Hermann-Gieseler-Halle nicht zugestimmt. Es wäre wünschenswert gewesen, Beides zur gleichen Zeit vorgestellt zu bekommen. Für das Geld hätte man auch die Hermann-Gieseler-Halle sanieren können, erklärt er.

Er geht auf die Bürgerversammlung und die Sorgen der Anwohner hinsichtlich der Stellplatzproblematik ein. Ebenso werden die vielen Treppen in Frage gestellt.

Die Errichtung einer Rampe jetzt begrüßt er.

Stadtrat Stern geht auf die Ausführungen von **Stadtrat Zander** ein. Er verweist auf viel höhere Kosten für die Stadt, die bei der Sanierung der Hermann-Gieseler-Halle entstanden wären. Das Problem sei doch die ungeeignete sportliche Weiternutzung der Halle gewesen.

Hinsichtlich Verkehrsproblematik habe er eine andere Sicht als Stadtfelder und verweist auf die zukünftige ÖPNV-Anbindung sowie die Möglichkeit der Nutzung von PKW-Stellplätzen am Baudezernat. Der Parkdruck im Wohngebiet sei vorhanden, aber vor allem in den Früh- und Abendstunden. Ein Parkhaus sei unbezahlbar und überflüssig. Die Nutzung der Versickerungsflächen als zusätzliche PKW-Stellplatzfläche sei zu prüfen.

Stadtrat Canehl sieht die Entscheidung hinsichtlich Hermann-Gieseler-Halle ebenfalls als Fehler, der nicht mehr zu korrigieren sei. Er spricht sich für eine finanzielle Beteiligung der jeweiligen Veranstalter und Zahlung an die MVB zur Förderung des ÖPNV aus.

Stadträtin Nowotny geht auf die Thematik Barrierefreiheit ein, 8 Rollstuhlplätze erscheinen ihr zu wenig und des Weiteren hinterfragt sie die Beförderungskapazität des Fahrstuhls.

Herr Ulrich verweist auf eine Kapazität von 1-2 Rollstühlen.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag aus und erläutert diesen. Er geht auf die Inanspruchnahme des Mitarbeiterparkplatzes hinter der Mensa ein.

Stadtrat Stern spricht sich für die Prüfung weiterer Doppelnutzungen im umliegenden Bereich aus.

Des Weiteren hinterfragt **Stadtrat Stern** die Versickerungsproblematik und fragt, ist die Einleitung von Regenwasser in die Schrote geprüft worden.

Herr Ulrich verweist auf Anforderungen der SWM, anfallendes Regenwasser muss auf dem Grundstück versickert werden.

Stadtrat Schuster geht auf die Garagenflächen südlich der Steinkuhle ein und fragt nach dem aktuellen Stand. Könnte dieser Bereich als Parkplatzfläche mit in Betracht gezogen werden, fragt er abschließend.

Abstimmung zur DS0009/18: 7-0-2 geändert empfohlen

8.3.1. Entwurfsplanung für den Neubau einer 3-Feld-Sporthalle am Standort Lorenzweg in 39128 Magdeburg
Vorlage: DS0009/18/1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat, folgende Änderung (rot) zum Änderungsantrag zu beschließen:

Der Beschlusspunkt 4 wird wie folgt ergänzt:

Dabei ist die Erweiterung der Parkmöglichkeiten auf dem zurzeit unbefestigten hinter der Mensa des Baudezernats angrenzenden Parkplatz zu prüfen.
Des Weiteren ist die Doppelnutzung umliegender Parkplätze (z.B. GETEC) für ein Veranstaltungsparken zu prüfen.

Somit lautet der Beschlusspunkt 4 wie folgt:

4. Im Hinblick auf den zu erwartenden Parksuchverkehr bei großen Veranstaltungen in der Sporthalle sind weitere bauliche oder organisatorische Maßnahmen zu ergreifen, um das Zuparken der Wohngebietsstraßen einschl. der Gehwege in der Siedlung Westernplan (Gagern-, Rödel-, Röntgen-, Martin-Anderson-Nexö-Straße) und im Bereich Grabbestraße und Steinkuhle zu vermeiden.
Dabei ist die Erweiterung der Parkmöglichkeiten auf dem zurzeit unbefestigten hinter der Mensa des Baudezernats angrenzenden Parkplatz zu prüfen.
Des Weiteren ist die Doppelnutzung umliegender Parkplätze (z.B. GETEC) für ein Veranstaltungsparken zu prüfen.

Abstimmung: 7-0-2

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0009/18/1: 8-0-1 empfohlen mit Änderungsantrag

8.4. EW Bau für die Errichtung eines Mehrzweckanbaus (Modulbau) für die Regenbogenschule, Hans-Grade-Str. 120, 39130 Magdeburg
Vorlage: DS0030/18

Stadträtin Nowotny und **Stadtrat Hausmann** sind zur Abstimmung nicht anwesend.

Planungsziel sei die Errichtung eines Mehrzweckanbaus mit Integration von Sanitäranlagen (behindertengerecht), Tee- und Essenausgabeküche. Momentan besitze die Schule keinen geeigneten Speise- oder Mehrzweckraum. Des Weiteren ermögliche eine mobile Trennwand eine Unterteilung mit entsprechenden Nutzungsmöglichkeiten.

Abstimmung zur DS0030/18: 7-0-0

- 8.5. EW-Bau für die Instandsetzung und Wiederinbetriebnahme des leerstehenden Schulgebäudes Bertolt-Brecht-Straße 9, 39120 Magdeburg
Vorlage: DS0033/18
-

Stadträtin Nowotny und Stadtrat Hausmann sind bei der Behandlung zur Drucksache nicht anwesend.

Das Gebäude soll wieder ausschließlich als Schulgebäude in Betrieb genommen werden. Zukünftig sei die Nutzung als dauerhaftes Ausweichobjekt für Schulsanierungen geplant. Das Schulgebäude soll bereits im Januar 2019 als Ausweichobjekt dienen.

Abstimmung zur DS0033/18: 7-0-0

- 8.6. STARK III plus EFRE, EW-Bau für die Energetische Sanierung der dreizügigen Gemeinschafts- / Ganztagssekundarschule "Johann-Wolfgang-von-Goethe" mit Sporthalle einschließlich Sportfreifläche, Helmstedter Straße 42 in 39112 Magdeburg
Vorlage: DS0051/18
-

Der Fördermittelantrag zur energetischen Sanierung und Modernisierung soll bis zum 28. April 2018 eingereicht werden.

Das Gebäude soll ausschließlich für schulfachliche und schulorganisatorische Bedingungen für einen Schulbetrieb einer aufwachsenden Gemeinschaftsschule (Klassenstufen 5 bis 10) hergestellt werden.

Abstimmung zur DS0051/18: 9-0-0

- 8.7. STARK III plus EFRE, EW-Bau für die Energetische Sanierung der dreizügigen Grundschule "Am Fliederhof" mit Hort und Sporthalle einschließlich Sportfreifläche, Hans-Grade-Straße 83 in 39130 Magdeburg
Vorlage: DS0064/18
-

Geplant werden die energetische Sanierung des Schulgebäudes sowie der angrenzenden Sporthalle. Die Bedingungen für den Sportunterricht werden insbesondere durch die vorgesehenen Sportaußenanlagen wesentlich verbessert.

Der Fördermittelantrag für das Vorhaben soll bis zum 28. April 2018 eingereicht werden.

Abstimmung zur DS0064/18: 9-0-0

- 8.8. EW-Bau für den Umbau der MDCC-Arena Magdeburg, Heinz-Krügel-Platz 1, 39114 Magdeburg
Vorlage: DS0066/18
-

Herr Ulrich (BL KGM) erläutert die Beschlussvorlage. Planungsziel sei eine statische Ertüchtigung mit Umbau der Nordtribüne zu einer Stehplatztribüne. Das Stadion werde in großen Bereichen statisch-konstruktiv ertüchtigt und kapazitiv um ca. 3.900 Besucherplätze erweitert. Außerdem werden zusätzlich PKW-Stellplätze geschaffen. Das im Bebauungsplan Nr. 265-1 bereits als Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung und öffentliche Parkfläche eingetragene Grundstück werde für 411 zusätzliche PKW-Stellplätze hergerichtet. Die Stellplatzfläche werde geschottert ausgeführt. Zwischen den einzelnen Stellplatzreihen werden zur besseren Orientierung Pflasterstreifen angeordnet. Die einzelnen Parkplätze werden jedoch nicht markiert.

Stadtrat Zander hinterfragt die Einbeziehung des Club bzw. des Block U in die Planungen. Werde der Club mit an den Kosten beteiligt, fragt er nach und spricht sich gegen den Beschlusspunkt 3 der Beschlussvorlage aus. Der Club, die Geschäftsführung sowie der Fanrat seien von der Idee bis zur Planungsphase immer mit einbezogen, teilt **Herr Ulrich** mit. Der Club habe wesentlich zur Aufgabenstellung mit beigetragen. Die Verwaltung benötige zur Auslösung von Aufträgen die Verpflichtungsermächtigungen. Diese seien aber kein Finanztransfer zu Lasten von Schulen oder der benannten Investitionen.

Stadtrat Stern geht auf die Problematik ruhender Verkehr ein. Er verweist auf die Situation im Bereich Hammelberg und die schmalen Straßen, die zum Parkplatz führen. Er spricht sich dafür aus, Flächen im Bereich Ölmühle als möglichen Parkplatz zu prüfen.

Stadtrat Canehl findet eine Vorfinanzierung durch die Stadt nicht gut und spricht sich für eine finanzielle Beteiligung des Clubs aus. Der Beschlussvorlage werde er nicht zustimmen.

Stadträtin Nowotny kann die Problematik der Statik nicht nachvollziehen. Der Statiker kann nur das berechnen was bestellt worden sei, stellt **Herr Ulrich** abschließend klar.

Abstimmung zur DS0066/18: 6-0-3

- 8.9. Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 268-4
(Steindamm-Prester) zur Gemeindestraße, 39114 – Schafanger
Vorlage: DS0016/18
-

Grundlage der Festsetzung der öffentlichen Verkehrsfläche bildet der rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr.: 268-4 „Steindamm-Prester“, erläutert **Herr Gebhardt** (AL 66) die Beschlussvorlage.

Abstimmung zur DS0016/18: 9-0-0

- 8.10. Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 223-1
(Schlachthof) zur Gemeindestraße, 39108– Johann-Gottlieb-
Schoch-Straße
Vorlage: DS0564/17
-

Die Beschlussvorlage wird von **Herrn Gebhardt** (AL 66) eingebracht.

Es gibt keine Nachfragen von Seiten der Stadträte.

Abstimmung zur DS0546/17: 9-0-0

- 8.11. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum
Bebauungsplan Nr. 135-1 "Nördliche Umfassungsstraße"
Vorlage: DS0027/18
-

Planungsziel sei die Schaffung von Baurecht, erläutert **Frau Wöbse** (Amt 61) die Beschlussvorlage. Die Planaufstellung diene der Wiedernutzbarmachung eines vormals mit mehrgeschossigen Wohnhäusern bebauten innerstädtischen Grundstücks. Des Weiteren soll mit dem Verfahren die Erforderlichkeit der vorhandenen Verkehrsflächen und Wegebeziehungen über das Plangebiet hinaus sowie der Bedarf neuer Erschließungsanlagen geprüft werden.

Abstimmung zur DS0027/18: 9-0-0

8.11.1. Beschluss 2.1

Stadtrat Stern fragt, warum der Abwägungsbeschluss nicht amtsintern geklärt wurde. Die untere Bauaufsichtsbehörde handle als Landesbehörde, stellt **Herr Neumann** (FBL 62) klar.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (9-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV400-39(VI)/18**.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.11.2. Beschluss 2.2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (9-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV401-39(VI)/18**.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird gefolgt.

8.11.3. Beschluss 2.3

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (9-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV402-39(VI)/18**.

Beschluss 2.3: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.11.4. Beschluss 2.4

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (9-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV403-39(VI)/18**.

Beschluss 2.4: Der Stellungnahme wird gefolgt.

8.11.5. Beschluss 2.5

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (7-0-2)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV404-39(VI)/18**.

Beschluss 2.5: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.11.6. Beschluss 2.6

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-1-1** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV405-39(VI)/18**.

Beschluss 2.6: Der Stellungnahme wird gefolgt.

8.11.7. Beschluss 2.7

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (9-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV406-39(VI)/18**.

Beschluss 2.7: Der Stellungnahme wird gefolgt.

8.12. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 135-1
"Nördliche Umfassungsstraße"
Vorlage: DS0028/18

Frau Wöbse (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Die Stadträte haben keine Nachfragen.

Abstimmung zur DS0028/18: 9-0-0

- 8.13. Weiterführung des Bebauungsplanes Nr. 339-2 "Friedenshöhe" in einem Teilbereich als Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 339-2.1 "Friedenshöhe/Astonstraße" und öffentliche Auslegung des Entwurfs
Vorlage: DS0357/17
-

Stadträtin Nowotny geht auf die direkte Nachbarschaft zur Grundschule ein und hinterfragt mögliche Konflikte, die damit verbunden sein könnten. Lärmbelästigung aus dem Bereich der Grundschule sei sozialadäquat und hinzunehmen, teilt **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) dazu mit.

Abstimmung zur DS0357/17: 8-0-1

- 8.14. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 488-1 "Saalfelder Straße Südseite"
Vorlage: DS0458/17
-

Planungsziel sei eine Baulandausweisung für Wohnen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst Garten-, Grün und Brachflächen innerhalb der Ortslage Magdeburg im Stadtteil Westerhüsen, erläutert **Frau Wöbse** (Amt 61) die Beschlussvorlage.

Abstimmung zur DS0458/17: 9-0-0

8.14.1. Beschluss 2.1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (9-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV407-39(VI)/18**.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.14.2. Beschluss 2.2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (9-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV408-39(VI)/18**.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt.

- 8.15. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 488-1 "Saalfelder Straße Südseite"
Vorlage: DS0459/17
-

Frau Wöbse (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Stern bemängelt die Darstellung der Straßenflächen im Bebauungsplan. Das Planungsbüro habe öffentliche und private Verkehrsflächen gleich dargestellt und dieses gehe seiner Meinung nach nicht.

Eine Änderung der Darstellung werde im weiteren Verfahren erfolgen, teilt **Frau Grosche** (AL 61) dazu mit.

Abstimmung zur DS0459/17: 9-0-0

- 8.16. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 431-1A "Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten" im Teilbereich A
Vorlage: DS0555/17
-

Frau Wöbse (Amt 61) erläutert das Planungsziel. Mit dem Bebauungsplan sollen planungsrechtliche Voraussetzungen für die Errichtung einer Werkstraße für den Schwerlasttransport zwischen der Friedrich-List-Straße und der Ottersleber Chaussee geschaffen werden.

Abstimmung zur DS0555/17: 9-0-0

- 8.16.1. Beschluss 2.1
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (9-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV409-39(VI)/18**.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

- 8.16.2. Beschluss 2.2
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (9-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV410-39(VI)/18**.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

- 8.17. Satzung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 431-1A "Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten" im Teilbereich A
Vorlage: DS0556/17
-

Stadträtin Nowotny hinterfragt die konkrete Straßenführung mit den Abbiegemöglichkeiten an der Ausfahrt zur Ottersleber Chaussee.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) verweist auf die Nutzung, die speziell dem Schwerlastverkehr aus dem Firmengelände der Fa. SKET-Enercon dienen sollte, der aus dem Produktionsbereich mit seiner Schwerlast kommt.

Fahrten von der/ zur Werkstraße in/ aus Richtung Faulmannstraße seien nicht möglich.

Die Werksstraße sollte die verkehrstechnische Anbindung der an der Friedrich-List-Straße gelegenen Industrie- und Gewerbebetriebe an das Straßennetz und weiterführend an die überörtlichen Verkehrsstraßen verbessern.

Stadtrat Schuster werde dagegen stimmen. Dieses sei nicht das, was die Bürger erreichen wollten und es werde nicht umgesetzt, was gesagt wurde. Jeglicher LKW-Verkehr sollte aus dem Bereich Hopfengarten gelenkt werden.

Stadtrat Zander hinterfragt eine finanzielle Beteiligung von SKET-Enercon. Eine finanzielle Beteiligung erfolge nicht, so **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI).

Stadträtin Nowotny geht auf den Ausbauzustand der Gustav-Ricker-Straße ein, die damit für den LKW-Verkehr zulässig sei.

Herr Dr. Scheidemann teilt mit, die Schwerlastverkehre aus der Produktionsstätte werden über den Flughafen gewährleistet. Die Gustav-Ricker-Straße ist für den „normalen“ LKW-Verkehr ausgelegt.

Abstimmung zur DS0556/17: 4-3-2

8.18. Behandlung der Stellungnahmen des 2. Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 458-4.1 "Schönebecker Straße 57-66/Sandbreite 12"
Vorlage: DS0566/17

Stadtrat Canehl erklärt sich für den TOP 8.18 und 8.19 für befangen.

Planungsziel des Bebauungsplanes sei die Sanierung und Nachnutzung eines Baudenkmals für großflächigen Einzelhandel, erläutert **Frau Schäffer** (Amt 61) die Beschlussvorlage.

Darüber hinaus soll das mehrgeschossige Verwaltungsgebäude Schönebecker Straße 66 eine nicht störende gewerbliche Nutzung erhalten.

Durch die geplanten Maßnahmen soll eine großflächige innerstädtische Brache eine neue Nutzung erhalten und ein wichtiges stadtbildprägendes Industriedenkmal vor dem endgültigen Verfall bewahrt werden.

Abstimmung zur DS0566/17: 7-0-1 (1)

8.18.1. Beschluss 2.1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-1-0-(1)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV411-39(VI)/18**.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.18.2. Beschluss 2.2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0-(1))** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV412-39(VI)/18**.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.18.3. Beschluss 2.3

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0-(1))** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV413-39(VI)/18**.

Beschluss 2.3: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.18.4. Beschluss 2.4

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-1-(1)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV414-39(VI)/18**.

Beschluss 2.4: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.18.5. Beschluss 2.5

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-1-(1)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV415-39(VI)/18**.

Beschluss 2.5: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.18.6. Beschluss 2.6

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-1-(1)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV416-39(VI)/18**.

Beschluss 2.6: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.18.7. Beschluss 2.7

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-1-(1)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV417-39(VI)/18**.

Beschluss 2.7: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.18.8. Beschluss 2.8

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-1-(1)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV418-39(VI)/18**.

Beschluss 2.8: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.18.9. Beschluss 2.9

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-1-(1)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV419-39(VI)/18**.

Beschluss 2.9: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.18.10. Beschluss 2.10

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-1-(1)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV420-39(VI)/18**.

Beschluss 2.10: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.18.11. Beschluss 2.11

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-1-(1)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV421-39(VI)/18**.

Beschluss 2.11: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.18.12. Beschluss 2.12

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-1-(1)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV422-39(VI)/18**.

Beschluss 2.12: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

8.19. Satzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 458-4.1
"Schönebecker Straße 57-66/Sandbreite 12"
Vorlage: DS0567/17

Frau Schäffer (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Nachfragen von Seiten der Stadträte hat es keine gegeben.

Abstimmung zur DS0657/17: 7-0-1-(1)

9. Anträge

9.1. Straßen und Wege am Kirschberg
Vorlage: A0173/17

Der Antrag wurde bereits in der letzten Ausschusssitzung beraten und zurückgestellt.

Herr Prof. Dr. Tiedge (stellv. Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen) führt noch einmal zum Antrag aus und verweist in diesem Zusammenhang auf den Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2012.

Stadtrat Stern hält jedoch Bremsschwellen für problematisch und verweist auf den Einsatz von Rettungsdiensten.
Tempo 30 Zonen sollten doch genügen, stellt er fest.

Stadtrat Dr. Grube schlägt einen Änderungsantrag vor.

1. Das gesamte Baugebiet „Am Kirschberg“ (Bebauungsplan-Nr.: 782-2) zu **überprüfen**, in einen verkehrsberuhigten Bereich umzuwandeln **bzw. als Tempo 30 Gebiet auszuschildern**.
2. **Zur Vermeidung von befürchteten Durchgangsverkehren im vorhandenen** Bebauungsplan, ggf. Straßen- und Wegepläne zu ändern, **damit der Verkehr auf der Sohlener Dorfstraße bleibt**. ~~sodass eine gemischte Straßen- und Gehwegfläche entsteht, die von allen Verkehrsteilnehmern benutzt werden kann – ausgenommen hierfür der zentrale Gehweg. Die Entwässerung der Straße ist in der Mitte der Straße vorzusehen.~~
3. **Erarbeitung von weiteren Vorschlägen zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Ortslage.**
4. **Überprüfung, inwieweit** Bremsschwellen an strategisch wichtigen Punkten, z.B. **an der** Einmündung des zentralen Gehweges, vor Einfahrten der Stichstraßen **vorteilhaft sind**.
- ~~4. Die südliche Ausfahrt (Kirschberg zur Sohlener Straße) ist in einen Kreisel (Kreisverkehr) umzuwandeln.~~

Somit lautet der Antrag wie folgt:

1. Das gesamte Baugebiet „Am Kirschberg“ (Bebauungsplan-Nr.: 782-2) zu überprüfen, in einen verkehrsberuhigten Bereich umzuwandeln bzw. als Tempo 30 Gebiet auszuschildern.
2. Zur Vermeidung von befürchteten Durchgangsverkehren im vorhandenen Bebauungsplan, ggf. Straßen- und Wegepläne zu ändern, damit der Verkehr auf der Sohlener Dorfstraße bleibt.
3. Erarbeitung von weiteren Vorschlägen zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Ortslage.
4. Überprüfung, inwieweit Bremsschwellen an strategisch wichtigen Punkten, z.B. an der Einmündung des zentralen Gehweges, vor Einfahrten der Stichstraßen vorteilhaft sind.

Abstimmung: 9-0-0

Abstimmung zum Antrag A0173/17: 9-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9.1.1. Straßen und Wege am Kirschberg
Vorlage: S0009/18

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Einrichtung eines Fußgängerschutzweges in Sohlen
Vorlage: A0189/17

Herr Prof. Dr. Tiedge (stellv. Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen) bringt den Antrag ein und fragt, wo der Fußgänger lang gehen soll.

Herr Gebhardt (AL 66) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung und verweist auf die Voraussetzungen, die zur Errichtung eines Fußgängerüberweges erfüllt sein müssen. Er führt zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit aus, geht auf die fehlende Sichtbeziehung sowie den nicht erkennbaren gebündelten Fußgängerquerverkehr ein. Aus diesem Grunde sei die Einrichtung eines Fußgängerüberweges in dem beantragten Bereich nicht möglich.

Stadtrat Canehl sieht das anders und verweist auf das fehlende Angebot eines Fußgängerüberweges. Werde ein Fußgängerüberweg angeboten, würde sich wahrscheinlich auch ein gebündelter Fußgängerquerverkehr an dieser Stelle entwickeln.

Abstimmung zum Antrag A0189/17: 4-0-5

9.2.1. Einrichtung eines Fußgängerschutzweges in Sohlen
Vorlage: S0032/18

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.3. Umgestaltung des Nicolaiplatzes
Vorlage: A0179/17

Die Stellungnahme wird von **Frau Grosche** (AL 61) eingebracht.

Stadtrat Dr. Grube geht auf den Änderungsantrag ein und spricht sich für Zustimmung zum Änderungsantrag aus.

Abstimmung zum Antrag A0179/17: 9-0-0 geändert empfohlen

9.3.1. Umgestaltung des Nicolaiplatzes
Vorlage: A0179/17/1

Abstimmung zum Änderungsantrag A0179/17/1: 8-0-1

9.3.2. Umgestaltung des Nicolaiplatzes
Vorlage: S0021/18

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.4. Touristisches Parkraumkonzept
Vorlage: A0183/17

Ein entsprechendes Parkraumkonzept könnte frühestens im 4. Quartal 2019 vorliegen, teilt die Verwaltung mit.

Abstimmung zum Antrag A0183/17: 26
9-0-0

9.4.1. Touristisches Parkraumkonzept
Vorlage: S0036/18

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10. Informationen

10.1. Berichterstattung über den Fortgang "Ersatzneubau
Strombrückenzug"
- aktueller Stand 1. Halbjahr 2018 inkl. Gesamtverkehrskonzept
zur Baumaßnahme -
Vorlage: I0027/18

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.2. Ausbau und Weiterführung des Ede-und Unku-Weges bis zur
Ebendorfer Chaussee
Vorlage: I0041/18

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.3. Mittelumwidmung
Vorlage: I0043/18

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.4. Quartier Breiter Weg/ Danzstraße - Erhöhung des
Förderbedarfes
Vorlage: I0061/18

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11. Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Schuster schildert ein Problem durch die Sperrmaßnahme im Bereich Raiffeisenstraße/Erich-Weinert-Straße/Freie Straße. Es habe eine Änderung hinsichtlich der

Aussagen zur Sperrung gegeben. Ein Sackgassenschild sei aufgestellt worden und die ansässige Firma vor vollendete Tatsachen gestellt.

Der jetzt praktizierte Busumleitungsverkehr führe zu großen Problemen, sowohl im Kreuzungsbereich als auch im Haltestellenbereich des Busses.

Er habe 20 Minuten gebraucht, um vom Autohaus wieder weg zu kommen und bittet die Verwaltung andere Möglichkeiten der Verkehrsführung zu prüfen.

Stellungnahme Amt 66:

Die erläuterten Probleme wurden sofort im Tiefbauamt ausgewertet und Aktivitäten vorgenommen. Unter anderem wurden Gespräche mit Herrn Engelmann vom Autohaus geführt. Die Verkehrsführung wurde hierbei diskutiert und die Gründe der derzeitigen Regelung erläutert (keine Öffnung der Freien Straße in Richtung Weinertstraße, da dann die Ampel eine dritte Phase mit dem entsprechenden Rückstau in Richtung Schleinufer bekommen müsste und nicht wie jetzt ausschließlich bei Bedarf die Querung für Fußgänger / Radfahrer und den sowohl links- als auch rechtsabbiegenden Bus ermöglichen würde). Herrn Engelmann war die Tatsache des linksabbiegenden Busses bis zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt. Herr Engelmann war mit der obigen Argumentation am Ende des Gesprächs einverstanden.

Dem Wunsch nach einem zusätzlichen Hinweisschild auf die freie Zufahrt zum Autohaus wurde entsprochen. Es wird kurzfristig nachgerüstet.

Des Weiteren wird in das nächste Bauprotokoll die Auflage der Kontaktaufnahme durch die MVB bzw. durch deren Nachunternehmer rechtzeitig (mind. 1 Woche) vor Einrichtung/Änderung einer Sperrung aufgenommen. Das wird gegenüber allen betroffenen Gewerbetreibenden eingefordert.

Stadtrat Brestrich fragt noch einmal, was unter der Bahnlinie im Bereich Erich-Weinert-Straße/Bahnbrücke gebaut werde. Er verweist auf den Rückstau, der bis in die Steubenallee reiche.

Herr Gebhardt (AL 66) verweist auf die Zuarbeit zum letzten Protokoll vom 15.02.2018.

Stellungnahme Amt 66:

Im Einmündungsbereich der Weinert Straße /Freie Straße wurde bisher der nördliche Radweg durch PKW's und LKW's erheblich zerfahren und die Verkehrssicherheit der Radfahrer gefährdet. Deshalb musste dort zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Radwegbord angehoben werden. Außerdem wurde ein Radwegteilabschnitt in Richtung Norden verlagert und eine Straßenleuchte versetzt. Dieses Bauvorhaben wurde am 23.02.2018 beendet.

Stadtrat Schuster geht auf die Situation dort ein und findet, damit werde der Verkehrsfluss nur eingeschränkt und sei für die Radfahrer auch nicht gut gelöst.

Stadtrat Canehl bemängelt die Darstellungen in der Magdeburger Volksstimme zur Straßensperrung Kreuzung Leipziger Straße/Wiener Straße/Raiffeisenstraße. Im Wohngebiet zwischen Helmholtzstraße und Raiffeisenstraße Sorge die Sperrung für chaotische Zustände. Er spricht sich für die Prüfung einer Einbahnstraßenregelung in diesem Bereich aus.

In der Regel werde von der Magdeburger Volksstimme das veröffentlicht/abgedruckt was die Sperrkommission beschlossen habe, teilt **Herr Gebhardt** mit. Die Verwaltung werde den Verkehr auch in den nächsten Tagen beobachten und gegebenenfalls nachbessern.

Den Vorschlag, einzelne Straßen im Wohngebiet rund um die Helmholtzstraße als Einbahnstraße auszuweisen, werde er aufnehmen.

Stellungnahme Amt 66:

Eine Einbahnstraßenregelung hinsichtlich der Freien Straße (Richtung Weinertstraße) und der Helmholtzstraße (Richtung Dodendorfer Straße) wurde in der Sperrkommission diskutiert. Die durch eine solche Regelung erzeugten Staus an der Ampel Knoten Freie Straße / Erich-Weinert-Straße (siehe oben) wiegen die Vorteile nicht auf.

Die Begehung der Feuerwehr hat ergeben, dass bei einem Freihalten der durch die STVO vorgeschriebenen Parkverbotsflächen eine Erreichbarkeit ohne Weiteres gewährleistet ist. Ein entsprechendes Schreiben der Feuerwehr gegenüber dem FB 32 wird erstellt.

Stadtrat Stern hinterfragt die Entwicklungen im Bereich Große Diesdorfer Straße/ Annastraße.
Herr Schütt (AL 63) wird zum Protokoll zuarbeiten.

Stellungnahme Amt 63:

Für die Ecke Große Diesdorfer - Annastraße ist eine Baugenehmigung zur Errichtung eines Parkplatzes mit 27 Stellplätzen erteilt worden.

Des Weiteren möchte **Stadtrat Stern** eine Information zur momentanen Entwicklung im Bereich der Eskarpenmauer. Das Bauwerk stand 200 Jahre, ist dieser Aufmarsch gerechtfertigt, fragt er.
Herr Dr. Scheidemann (BG VI) verweist auf die Zuständigkeit des Dez II und KGM. Er werde den Sachverhalt weiterleiten.

Stadtrat Bestrich schildert die Situation im Bereich Universitätsplatz. Dort wurden die Baumscheiben neu gestaltet/frisch bepflanzt und der LKW-Anlieferverkehr überfährt direkt die Baumscheiben wieder.

Herr Dr. Scheidemann lässt den Sachverhalt prüfen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Falko Grube
Vorsitzende/r

Corina Nürnberg
Schriftführer/in